



DOG
Deutsche Ophthalmologische
Gesellschaft

Gesellschaft für Augenheilkunde
gegründet 1857

Pressemitteilung

DOG 2023

28. September bis 1. Oktober 2023

Therapie des Grünen Stars Operieren – wann und wie?

München/Berlin – Von einem Glaukom oder Grünen Star sind in Deutschland über 900.000 Menschen betroffen. Unbehandelt schränkt die Augenerkrankung das Gesichtsfeld mehr und mehr ein und kann letztlich zur Erblindung führen. Hauptrisikofaktor ist ein erhöhter Augeninnendruck, daher zielt die Therapie darauf ab, ihn mit Augentropfen zu senken. Reicht die medikamentöse Behandlung nicht aus, stehen heute zudem mehrere operative Verfahren zur Verfügung. Welcher Eingriff für welche Patient*innen geeignet ist und warum dieser auch mit einer Operation des Grauen Stars kombiniert werden kann, berichtet eine Expertin auf der Kongress-Presskonferenz der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) am 28. September 2023.

Mit rund 15 Prozent der Erblindungsfälle ist das Glaukom in Deutschland die zweithäufigste Ursache für den Verlust der Sehfähigkeit. Im Verlauf der Erkrankung gehen die Fasern des Sehnervs zugrunde, die das Sehsignal von der Netzhaut des Auges zum Gehirn leiten. „Der einzig momentan behandelbare Risikofaktor hierfür ist ein erhöhter Augeninnendruck“, sagt Professor Dr. med. Verena Prokosch vom Zentrum für Augenheilkunde des Universitätsklinikums Köln. Ist der individuelle Augeninnendruck – das Gleichgewicht zwischen Kammerwasser-Produktion und -Abfluss – zu hoch, werden die empfindlichen Sehnervenfasern geschädigt. Wie empfindlich der Sehnerv ist, ist dabei individuell verschieden. „Dieser Prozess bleibt oft lange unbemerkt“, sagt Glaukom-Spezialistin Prokosch.

Ist das Glaukom erst einmal diagnostiziert, kann der schleichende Sehverlust heute gut aufgehalten werden. Dabei kommen in der Regel zunächst Augentropfen zum Einsatz, die den Augeninnendruck regulieren. „Im Praxisalltag und in Studien zeigt sich jedoch, dass mindestens die Hälfte der Patientinnen und Patienten die Tropfen nicht konsequent täglich anwendet“, betont Prokosch. Gelingt die medikamentöse Drucksenkung aus diesem oder anderen Gründen nicht, müsse der Augeninnendruck per Laser oder durch eine Operation in Schach gehalten werden.

Noch immer beobachtet die Kölner Augenärztin jedoch, dass diese Eingriffe, bei denen der Abfluss des Kammerwassers verbessert oder das produzierende Gewebe verodet wird, erst sehr spät im Verlauf der Erkrankung vorgenommen werden. „Hierzu tragen zum einen Vorbehalte der Patienten und Patientinnen bei, die zunächst ja keine Beschwerden haben und den invasiven Eingriff scheuen“, so Prokosch.

DOG 2023

28.9.–1.10.2023

Estrel Berlin

Präsident der DOG

Prof. Dr. Dr.h.c.

Nikolaos E. Bechrakis

Essen

Pressestelle der DOG

Kerstin Ullrich
Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart
Tel.: +49 711 8931 641
Fax: +49 711 8931 167
ullrich@medizinkommunikation.org

DOG

Deutsche Ophthalmologische
Gesellschaft e.V.
Geschäftsstelle:
Platenstraße 1
80336 München
geschaeftsstelle@dog.org

www.dog-kongress.de
www.dog.org



Durch die Operation sei zudem keine Verbesserung des Sehvermögens zu erwarten, da einmal eingetretene Schäden nicht rückgängig gemacht werden könnten. Vorübergehend könne sich der Visus durch den Eingriff sogar verschlechtern.

Aber auch auf ärztlicher Seite müssen sich die Praktizierenden erst einmal einen Überblick verschaffen, zu welchem Zeitpunkt operiert werden sollte und welche Technik im konkreten Fall geeignet ist. „Denn mittlerweile stehen mehr als ein Dutzend verschiedene Operationsmethoden zur Senkung des Augeninnendrucks zur Verfügung – darunter etliche minimal invasive Verfahren, die den Abfluss des Kammerwassers durch die Implantation winziger Stents erleichtern“, berichtet Prokosch. Um den Überblick zu erleichtern, hat die Europäische Glaukomgesellschaft EGS nun ein Weißbuch zur operativen Glaukomtherapie erstellt, das in diesen Tagen veröffentlicht wird und Empfehlungen für die Wahl des individuell geeigneten Operationsverfahrens gibt.

„Fest steht jedoch, dass für Patientinnen und Patienten, die unter einem Grünen Star in mildem Stadium leiden, die Operation des Grauen Stars ein guter Zeitpunkt ist, um gleichzeitig einen minimal invasiven Glaukom-Eingriff vorzunehmen“, betont Prokosch. „Von einem solchen Kombinationseingriff, bei dem nicht nur die trübe Linse ausgetauscht, sondern auch der Kammerwasserabfluss durch einen Mikro-Stent verbessert wird, profitieren die Betroffenen deutlich.“ Im Ergebnis könne der Augeninnendruck zusätzlich um einige Einheiten reduziert werden, merkt die DOG-Expertin an. Andererseits sei es aber auch wichtig, bei fortgeschrittenen Fällen Operationsverfahren zu wählen, die den Druck noch stärker senken können – und so hoffentlich das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamen können.

Über diese Möglichkeiten sollten Betroffene ärztlicherseits informiert werden – oder aber selbst aktiv danach fragen. Denn: „Hier besteht noch viel Aufklärungsbedarf“, resümiert Prokosch. Mit der Wahl des richtigen Operationsverfahrens zum richtigen Zeitpunkt und im richtigen Krankheitsstadium könne es der modernen Medizin jedoch gelingen, den Betroffenen deutlich mehr sehende Jahre zu schenken.

Bei Veröffentlichung Beleg erbeten.

Terminhinweise:

- **Online-Vorab-Presskonferenz**
Termin: Donnerstag, 21. September 2023, 11.00 bis 12.00 Uhr
Link zur Anmeldung:
<https://attendee.gotowebinar.com/register/5618851196255012437>



- **Hybrid-Kongress-Pressekonferenz**
Termin: Donnerstag, 28. September 2023, 12.30 bis 13.30 Uhr
Präsenz: Estrel Congress Center, Raum IX, Sonnenallee 225, 12057 Berlin
Online (Link zur Anmeldung):
<https://attendee.gotowebinar.com/register/3563018439500113502>
- **Symposium der Sektion DOG-Glaukom: Lab meets Patient**
Termin: Freitag, 29. September 2023, 08.30 – 09.45 Uhr, Saal Donders
- **Symposium: Surgical Saturday: MIGS and More**
Termin: Samstag, 30. September 2023, 16.45 – 18.00 Uhr, Saal Helmholtz

Vorab-Online-Pressekonferenz

Termin: Donnerstag, 21. September 2023, 11.00 bis 12.00 Uhr

Link zur Anmeldung:

<https://attendee.gotowebinar.com/register/5618851196255012437>

Themen und Referierende:

Wie behandelt man Augentumoren?

Gute Heilungschancen dank wirkungsvoller Therapien

Plus: Highlights der DOG 2023

Professor Dr. med. Dr. h. c. Nikolaos E. Bechrakis

Präsident der DOG; Direktor der Klinik für Augenheilkunde, Universitätsklinikum Essen

Mit neuen Medikamenten hervortretende Augäpfel therapieren

–

Durchbruch in der Therapie des Morbus Basedow

Professor Dr. med. Anja Eckstein

Stellvertretende Direktorin der Klinik für Augenheilkunde; Leiterin Orthoptik, Orbitazentrum, okuloplastisch rekonstruktive Chirurgie, Universitätsklinikum Essen

Bis zum Verlust des Auges – warum die Hygiene bei Kontaktlinsen so wichtig ist

Professor Dr. med. Gerd Geerling

Direktor der Klinik für Augenheilkunde, Universitätsklinikum Düsseldorf



Grüner Star, grauer Star und Schlaganfall – ab wann verbieten Sehprobleme das Steuern eines PKW?

Professor Dr. med. Frank Tost

Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde, Universitätsmedizin Greifswald

Moderation:

Kerstin Ullrich, Pressestelle DOG, Berlin

Kongress-Pressekonferenz (hybrid)

Termin: Donnerstag, 28. September 2023, 12.30 bis 13.30 Uhr

Präsenz: Estrel Congress Center, Raum IX, Sonnenallee 225, 12057 Berlin

Online: Link zur Anmeldung:

<https://attendee.gotowebinar.com/register/3563018439500113502>

Themen und Referierende:

Vorbild, Leader, Förderer? Führung in der Augenheilkunde – Was können Jung und Alt voneinander lernen

Professor Dr. med. Dr. h. c. Nikolaos E. Bechrakis

Präsident der DOG; Direktor der Klinik für Augenheilkunde, Universitätsklinikum Essen

Wenn das Leben sich plötzlich ändert – wie klarkommen mit einer erblichen Netzhauterkrankung?

Franz Badura

Vorsitzender „Retina International“, einer globalen Organisation für Patient*innen mit Netzhautdegenerationen; politischer Referent der Patientenorganisation „Pro Retina Deutschland“

Alterssichtigkeit: Sonderlinsen aus Sicht der Patient*innen – wer ist zufrieden, wer ist unzufrieden?

Professor Dr. med. Gerd Auffarth

Ärztlicher Direktor der Augenklinik am Universitätsklinikum Heidelberg

Glaukom: Warum es so schwierig ist, den Grünen Star zu operieren – und wie es trotzdem gelingen kann

Professor Dr. med. Verena Prokosch

Zentrum für Augenheilkunde, Universitätsklinikum Köln

Moderation:

Anne-Katrin Döbler, Pressestelle DOG, Stuttgart



ANTWORT- UND ANMELDEFORMULAR:

Ich möchte an der DOG 2023 teilnehmen.

Für unsere Redaktion kommt _____.

Ich werde an der **Vorab-Online-Pressekonferenz am 21. September 2023**, 11.00 bis 12.00 Uhr teilnehmen.

Klicken Sie auf den Link, um sich anzumelden:

<https://attendee.gotowebinar.com/register/5618851196255012437>

Ich werde an der **Kongress-Pressekonferenz am 28. September 2023**, 12.30 bis 13.30 Uhr **vor Ort im Estrel** teilnehmen.

Ich werde an der **Kongress-Pressekonferenz am 28. September 2023**, 12.30 bis 13.30 Uhr **online** teilnehmen.

Klicken Sie auf den Link, um sich anzumelden:

<https://attendee.gotowebinar.com/register/3563018439500113502>

Ich möchte ein Interview mit _____ führen. Bitte stellen Sie für mich einen Kontakt her.

Bitte informieren Sie mich weiterhin über die DOG.

Ich kann leider nicht teilnehmen. Bitte schicken Sie mir im Anschluss das Informationsmaterial für die Presse.

Bitte schicken Sie mir keine Informationen zur DOG mehr zu.

Meine Kontaktdaten:

NAME:

MEDIUM/RESSORT:

ADRESSE:

E-MAIL:

TEL.:

Kontakt für Journalisten:

Pressestelle DOG 2023

Kerstin Ullrich/Corinna Deckert

Postfach 30 11 20

70451 Stuttgart

Telefon: 0711 8931-641/-309

Telefax: 0711 8931-167

ullrich@medizinkommunikation.org

www.dog.org



DOG 2022
29.9.–2.10.2022

Wenn Sie keine Informationen der DOG mehr wünschen, senden Sie bitte eine E-Mail an: ullrich@medizinkommunikation.org